

„Papír & Štíft“: Das Papír ist tot. Es lebe das Papír!

Deutsch-tschechische Theater-Aufführung im Waldgeschichtlichen Museum St. Oswald



Grafenau / St. Oswald: Sind Papier und Stift eine der letzten Paradiesinseln in einer globalisierten, leistungsorientierten Welt? Haben Papier und Stift in unserer digitalen Welt noch eine Zukunft? Diese und ähnliche Fragen werden Teil des kreativen Prozesses des deutsch-tschechischen Theaterprojekts „Papier und Štíft sein, das ab dem 22.

Mai in Südböhmen und dann im Nationalpark Bayerischer Wald stattfinden wird. Sie haben die Möglichkeit, das Endprodukt zu sehen. **Die Aufführung findet am Freitag, 01. Juni im Waldgeschichtlichen Museum St. Oswald um 19:00 Uhr** statt. Der Eintritt ist frei.

Das Projekt lebt von 18 jungen Menschen aus Böhmen und Bayern. Nachdem sie eine Woche lang in Südböhmen in den Fabriken von Koh-i-Noor und Faber Castell recherchiert haben, beschäftigen sie sich im bayrischen Wald mit ihrem persönlichen Bezug zur Kreativität. Papier ist ein vielfältiges Material, das den Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet, ihren persönlichen Bezug zur Kreativität zum Ausdruck zu bringen: Beim Falten, Eintunken, Zerreißen, Bemalen und Durchstechen wird die Kreativität der Teilnehmenden visuell erfahrbar. Aus den Fabrikbesuchen und der Arbeit mit dem Material entwickeln die Teilnehmenden in zwei Wochen eine Theateraufführung, in der sich alles um die individuelle Kreativität in der heutigen digitalisierten Welt dreht.

Das Cojč Theaternetzwerk, das dieses Projekt organisiert, hat langjährige Erfahrung mit interkultureller Theaterarbeit. Die Aufführung wird von Jugendlichen unter Anleitung von Profis so gestaltet, dass sie sowohl Deutsche als auch Tschechen verstehen.

Das Projekt wird von der Europäischen Union, dem EUS-Ziel, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und dem Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch-Koordinationszentrum Tandem unterstützt.

Auch der Karl Klostermann Verein unterstützt dieses grenzüberschreitende Projekt und lädt zu dieser Theateraufführung nach St. Oswald ein.